

# LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

der Park Sanssouci in Potsdam ist eine einzigartige Gartenschöpfung und ein wertvoller Naturraum in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Bitte helfen Sie uns bei der Pflege und dem Erhalt dieses Parks, damit sich auch zukünftige Generationen daran erfreuen können!

## UNESCO-WELTERBE GENIESSEN – MIT RÜCKSICHT

Beachten Sie bitte die Parkordnung und die Hinweisschilder vor Ort. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Ordnungskräfte oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG).

Zum Schutz der baulichen und gärtnerischen Anlagen hat der Generaldirektor der SPSG im Jahr 2006 eine Gefahrenabwehrverordnung (Stiftungsanlagenverordnung) erlassen. Danach ist jedes Verhalten untersagt, das die baulichen und gärtnerischen Anlagen beschädigen, verschmutzen oder anderweitig beeinträchtigen kann. Dazu zählen das Erklettern von Skulpturen oder Bäumen, Mitführen unangeleinter Hunde, Lagern außerhalb der ausgewiesenen Liegewiesen, Grillen, offenes Feuer sowie Diebstahl von Pflanzen u.ä. oder Radfahren auf nicht gekennzeichneten Wegen. Die Ordnungskräfte der SPSG sind berechtigt, bei Zuwiderhandlungen ein Verwarnungsgeld oder eine Geldbuße auszusprechen.

Nähere Informationen zur Stiftungsanlagenverordnung:



Bitte werfen Sie Ihren Abfall in die bereitstehenden Behälter – oder nehmen Sie ihn am besten wieder mit! Denn die Gärtnerinnen und Gärtner wollen sich lieber um die Pflege der Beete oder Wiesen kümmern statt Ihren Abfall aufzusammeln und zu entsorgen.



Der Park Sanssouci ist Lebensraum für viele geschützte, zum Teil auch bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Bitte rasten Sie deshalb nur auf der Liegewiese und schützen Sie mit uns die biologische Vielfalt der übrigen Wiesen. Reißen Sie keine Blumen, Pflanzen u.ä. aus!



Das Fahrradfahren ist im Park Sanssouci verboten. Nur der asphaltierte Ökonomieweg ist als Radweg freigegeben. Bitte nutzen Sie Ihr Fahrrad nur auf den ausgewiesenen Strecken und erfreuen Sie mit rücksichtsvoller Fahrweise sich selbst und Ihre Mitmenschen!



Erklettern Sie keine Skulpturen oder Bäume und nutzen Sie zum Abstellen Ihrer Räder unsere Fahrradständer! Skulpturen, Gebäude oder Bänke sind Kunstwerke, die durch mutwilligen Vandalismus genauso wie durch gedankenloses Verhalten beschädigt oder zerstört werden können.



Sie lieben Hunde? Wir auch, aber nur an der Leine! Bedenken Sie bitte, dass andere Menschen Angst vor Hunden haben und andere Tiere und Vögel empfindlich gestört werden könnten. Sammeln Sie den Hundekot ein und entsorgen Sie ihn in den Müllbehältern.



--- Fahrradfahrstrecke im Park  
— Fahrradfahrstrecke außerhalb des Parkes

# DER PARK SANSSOUCI

Im Park Sanssouci vereinen sich über 250 Jahre vollendete Gartenkunst mit Spitzenwerken der Architektur- und Kunstgeschichte zu einem inspirierenden Gesamtkunstwerk. Wer heute durch Sanssouci spaziert, begibt sich auf eine spannende Zeitreise und findet Orte der Erholung, der Geschichte und der Natur.

Der fast 300 Hektar große Park hat eine Ost-West-Ausdehnung von mehr als zwei Kilometern. Rund 60 Gärtnerinnen und Gärtner pflegen in liebevoller Arbeit Beete, Hecken, Bäume und ausgedehnte Wiesenflächen. Das prächtige Parterre am Fuße des Schlosses Sanssouci wird zweimal im Jahr mit über 230.000 Pflanzen nach historischem Vorbild geschmückt.

Friedrich der Große plante 1743 höchstpersönlich sein Schloss mit der dem Weinbau gewidmeten, heute weltberühmten Terrassenanlage. Er schloss den Park im Westen 1769 mit dem Neuen Palais ab. Später ließ König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen den Garten nochmals erheblich erweitern. So wurde Friedrichs französischer Lustgarten mit dem malerischen Landschaftspark des 19. Jahrhunderts verwoben und um faszinierende Naturinszenierungen und prachtvolle Bauten ergänzt. 1990 nahm die UNESCO den Park in die Welterbeliste der Menschheit auf.

## NATURRAUM SANSSOUCI

Die ausgedehnten Wiesenflächen sind neben den barocken Strukturen nahe dem Schloss Sanssouci prägend für den Park. Auf den vornehmlich im 19. Jahrhundert entstandenen Flächen wurde Saatgut aus Frankreich und den norddeutschen Landen eingebracht. Viele dieser Arten sind bis heute erhalten. Sie machen zusammen mit den heimischen Pflanzen den charakteristischen Reiz dieser alten und immer seltener werdenden Parkwiesen aus. So finden wir hier rare Gräser und Blütenpflanzen wie Wiesenschaukraut, Klappertopf, Hahnenfuß oder Wiesenschachtelhalm sowie Magerwiesen-Margeriten. Diese prächtige Vielfalt konnte sich nur erhalten, weil sich die Wiesen ungestört und frei von wirtschaftlichen Interessen entwickeln dürfen.

Auf den Trockenrasenflächen haben sich Grasnelken, Tauben-Skabiosen und Lichtnelken eingefunden. In einigen Rasenflächen und an Strauchrändern sind ausgebrachte Blumenzwiebeln verwildert und bilden zu ihren Blütezeiten bezaubernde, teilweise auch flächige Farbtupfer.

Besonders reizvoll sind die Wasserläufe und Seen, an deren Ufer sich etliche Wasservögel, Amphibien und seltene Insekten angesiedelt haben. Die Ufer sind gesäumt von schützenswerten Wasser- und Blattpflanzen.

Die unterschiedlichen Strukturen der Gehölzflächen reichen von dichtem Bestand über lockere Haine bis zu Baumgruppen sowie den Blick leitende Einzelbäume. Sie bieten einer vielfältigen Vogelwelt ein für sie selten gewordenes und deshalb so schützenswertes Habitat.



Blühende Parkwiese



Klappertopf



Grasnelke



Margeriten

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), April 2020, Fotos: SPSG / Hans Bach, LH Potsdam Reinhardt & Sommer, PMSG André Stiebitz, via Wikipedia Creativecommons: Sanns, Stickpen.



## DAS FRIDERIZIANISCHE SANSSOUCI

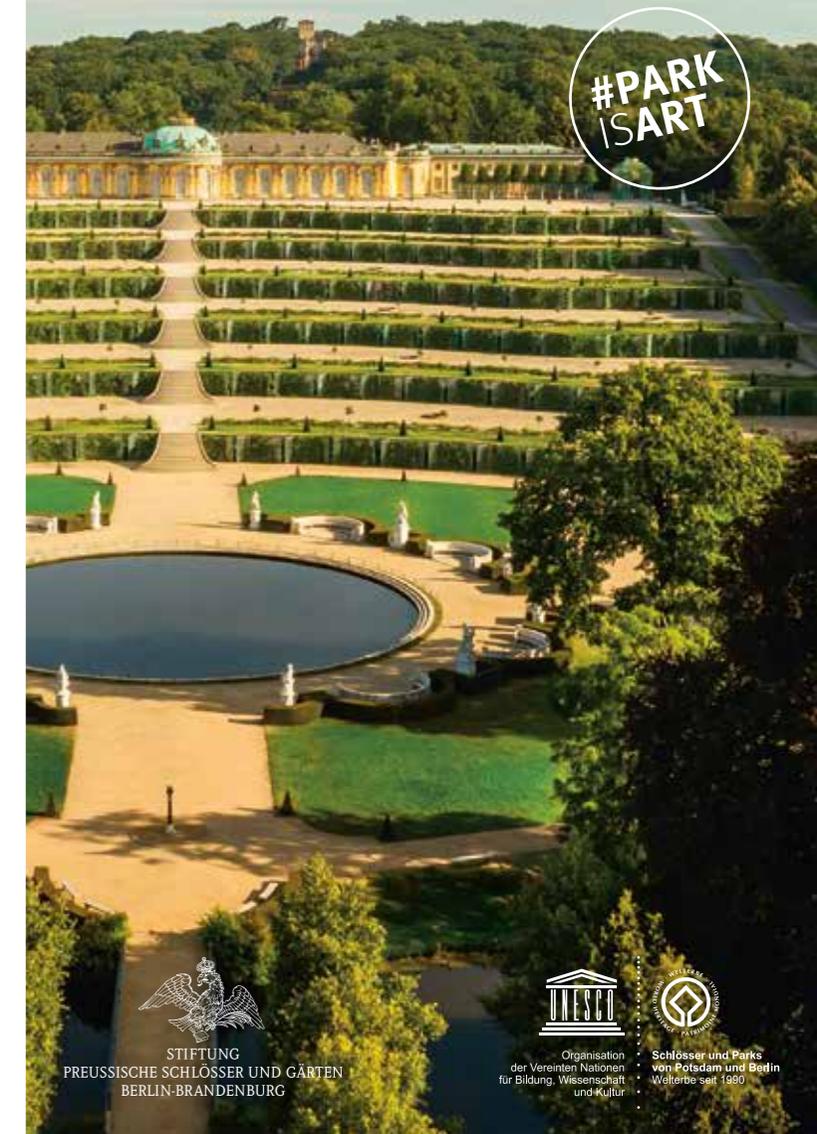
Nach der Vollendung von Schloss Sanssouci 1747 ließ Friedrich der Große weitere Gartenbereiche anlegen und Bauwerke errichten. Dazu gehören das Ensemble auf dem Ruinenberg, das Gästeschloss Neue Kammern und die prachtvolle Bildergalerie, das Chinesische Haus und das Drachenhaus, das Neue Palais (Foto) und, als krönenden Abschluss seiner Bautätigkeit in Sanssouci, das Belvedere auf dem Klausberg.



## DAS ROMANTISCHE SANSSOUCI

König Friedrich Wilhelm IV. hatte schon als Kronprinz große Pläne: Noch mit Unterstützung seines Vaters wurde der Park vor allem im südlichen Bereich erheblich erweitert. Hier entstanden die malerischen Römischen Bäder, das klassizistische Schloss Charlottenhof (Foto) sowie das Ensemble der Friedenskirche. Im Norden konkurriert sein imposantes Orangerieschloss seit 1864 mit Friedrichs Belvedere um die schönste Sicht auf Sanssouci.

# UNESCO-WELTERBE PARK SANSSOUCI GENIESSEN MIT RÜCKSICHT



#PARK  
ISART